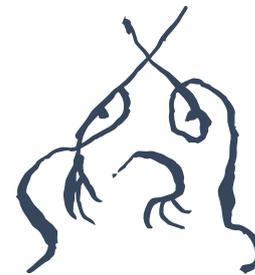


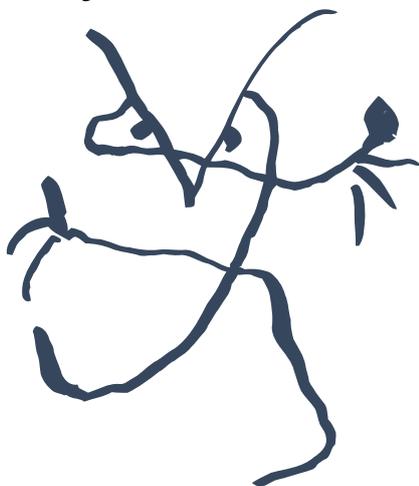
Engel im Teufelhof

ANGELA BUDDECKE

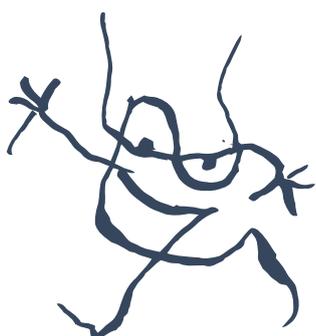


Der Teufelhof wird 25 – eine Würdigung aus Künstlerinnen-Warte.

Meine Eltern haben mich Angela genannt, was soviel wie «Engel» bedeutet. Ob das wirklich zu mir passt – bei meiner schwarzhumorigen Seele –, das wissen nur die Götter. Fest steht jedoch, dass ich zumindest einen Flügel besitze (einen Steinway) und in meinem Leben immer himmlisch viel Glück hatte. Einmal war ich aber arg in Not. Ich hatte meinen Job am Theater Basel verloren – und das tat höllisch weh. Ein guter Freund riet mir vielleicht deshalb: Geh zum Teufelhof! Ich solle dort dem Leiter des Theaters mein Georg-Kreisler-Programm anbieten.

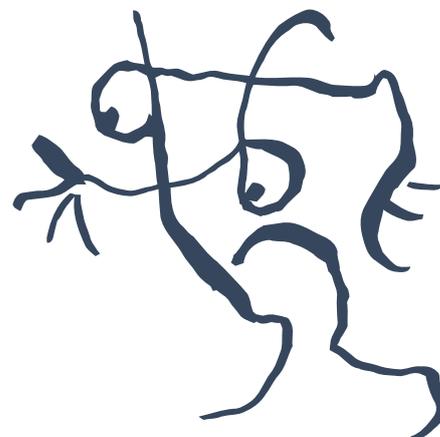


«In der Not frisst der Teufel Fliegen», dachte ich und war mir nicht sicher, ob damit meine oder die Not des Teufels gemeint ist, und ob ich an seinem Hof nicht vielleicht als lästige Fliege verscheucht oder gar verspeist würde. Es kam aber ganz anders, denn ich machte gleich beim ersten Betreten des «teuflischen Terrains» am Leonhardsgraben eine folgenreiche Begegnung. Vor der Rezeption des Hotels begrüßte mich ein feinnerviger, dezent bebrillter Mensch in dunklem Anzug, der weder hinkte noch mit einer Schwanzquaste herumwedelte. Das war der legendäre Fredy Heller, den ich in einem Film über Schutzengel sofort mit einer Hauptrolle besetzen würde. Dieser Mann vom alten, nahezu ausgestorbenen Entdecker-Schlag breitete kurzerhand seine Fittiche über mir aus, engagierte mich im Jahr 2000 für das Satire-Open-Festival zum 25-jährigen Bestehen des Theaters und machte mir im Folgenden das Angebot, mein erstes eigenes Solo-Kabarett-Programm bei ihm auf die Bühne zu bringen.



Teufelchen:
Kaspar Fischer

Gesamtkunstwerk. Sehr schnell war unser diabolischer Pakt besiegelt, da war bei mir kein Zaudern, denn es roch nicht nach Menschenfleisch, sondern ganz verführerisch nach Gesottenem, Gebratenem, gerösteten Erdnüssen, gutem Kaffee und vor allem nach Vertrauen und Geborgenheit. Ich konnte nicht ahnen, dass diese Entscheidung mein Leben total umkrempeln und ich für viele Jahre in diesem fabelhaften Kulturgasthaus als Mensch und Künstlerin eine wunderbare Heimat finden würde. Erst als mein anderer Schutzengel, der liebevolle Dominique Thommy seinen Posten als Theaterleiter ebenfalls verliess, habe auch ich meiner Basler Stamm Bühne fürs erste Lebewohl gesagt. Nun feiert der Teufelhof sein 25-Jahre-Jubiläum. Ein bisschen stolz bin ich schon, dass auch ich zu seiner bemerkenswerten Geschichte ein kleines Kapitel beisteuern durfte, als musikalische Hofnarrin. Unvergleichlich die Gastfreundschaft und Zuneigung, die mir von allen dort Beschäftigten immer entgegengebracht wurden. Unvergesslich die vielen, zum Teil herrlich kuriosen Erinnerungen an meine Auftritte und das ganze Drumherum – vor, auf und hinter der winzigen Bühne. Unbeschreiblich gross vor allem meine Dankbarkeit und mein Bedürfnis, von ganzem Herzen zu gratulieren und all den guten Geistern dieses einmaligen Gesamtkunstwerk-Etablissements weiterhin nur das Allerbeste zu wünschen!



Teufelhof-Jubiläum

db. Mit verschiedenen Anlässen und Aktionen würdigt der Teufelhof mit Hotel, Theater, Gastronomie und Weinladen seine 25-jährige Erfolgsgeschichte. Ab Ende April wird eine Woche lang intensiv gefeiert, mit einem Fest für die Mitarbeitenden, dem Kochbuch «Aus Teufels Küche» mit Rezepten von 25 Köchen des Hauses, einem dreitägigen Jubiläums-Theaterprogramm mit prominenten Mitwirkenden aus nah und fern, einem Tag der offenen Tür und dem Buch «Pfui Teufel!» mit 25 «höllischen» Episoden. Später sind auch ein exklusives Konzert-Diner mit musikalischen Jungtalenten, ein Kindertag, ein Benefiz «zugunsten einer besseren Welt» und weitere Aktivitäten angekündigt, zudem gibt es spezielle kulinarische Angebote, Wettbewerbe und Preise.

Kochbuch «Aus Teufels Küche», Hg. Raphael Wyniger, Reinhardt Verlag, Basel, 2014.

180 S., Abb., gb., CHF 38. Signierstunde mit Küchenchef Michael Baader: Di 29.4., 14.30–17 h

Teufelhof Theaterprogramm: Do 1. bis Sa 3.5., www.teufelhof.com (April ▶ S. 35)

Tag der offenen Tür: So 4.5., 14.30–17 h

Buch «Pfui Teufel!» von Dominique Thommy, Verlag Text & Media, Arlesheim, 2014. Vorwort von -minu, ca. 220 S., br., CHF 25. Buchvernissage: So 4.5., 17 h, Theater im Teufelhof